

Transformation | 24.03.2026 | Nr. 114/26

Andreas Hein: Schleswig-Holstein startet in die Bewerbungsphase für ein Net Zero Valley

Schleswig-Holstein macht sich auf den Weg zur europäischen Modellregion für klimaneutrale Industrie: Mit einer Auftaktveranstaltung in Neumünster ist heute offiziell die Bewerbungsphase für ein sogenanntes Net Zero Valley gestartet. Hierzu erklärt der energiepolitische Sprecher, Andreas Hein:

„Die heutige Veranstaltung in Neumünster bildete den Auftakt für einen landesweiten Prozess, in dem die Potenziale Schleswig-Holsteins als führende Region für Netto-Null-Technologien herausgearbeitet und gebündelt werden sollen. Ziel ist es, die industrielle Transformation hin zu Klimaneutralität mit wirtschaftlicher Stärke und technologischer Innovation zu verbinden und so Schleswig-Holstein zu einem klimaneutralen Industrieland zu machen.

Ein starkes Signal ist, dass Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen und Energieminister Tobias Goldschmidt gemeinsam mit den Wirtschaftsfördergesellschaften aus den Regionen Heide, Brunsbüttel, Rendsburg, Neumünster und Kiel sowie Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen mit dieser Veranstaltung den Auftakt bilden und Einblicke in die europäische Perspektive von Net Zero Valleys und die besonderen Chancen für Schleswig-Holstein aufzeigen.

Der Schwerpunkt liegt nun auf dem konkreten Weg zur erfolgreichen Bewerbung als Modellregion. Dabei sind die Perspektiven aus Wirtschaft, Wissenschaft und kommunaler Praxis zu bedenken. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die Fragen der industriellen Wertschöpfung, der Infrastrukturentwicklung sowie der Fachkräftesicherung in unserer Modellregion für klimaneutrale Technologien, in denen Industrie, erneuerbare Energien, Innovation und Infrastruktur gezielt zusammengeführt werden.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Produktion zentraler klimaneutraler Technologien in Europa zu stärken, Abhängigkeiten zu reduzieren und gleichzeitig Klimaschutz, Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit zu vereinen“, so Hein abschließend.